

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



Für Ihre Rezepte
und Dauerrezepte.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 15. Januar 2016 – Nr. 2



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Fahrverbot sorgt für Gesprächsstoff

Gleich zwei Artikel behandeln diese Woche die Signalisation «Zubringerdienst gestattet» in der Rheinparkstrasse. Einerseits geht es um einen Autofahrer, der letztes Jahr gebüsst wurde, obwohl er dort wohnt. Andererseits wurde das Fahrverbot letzte Woche wieder aufgehoben. **Seiten 3 und 10**

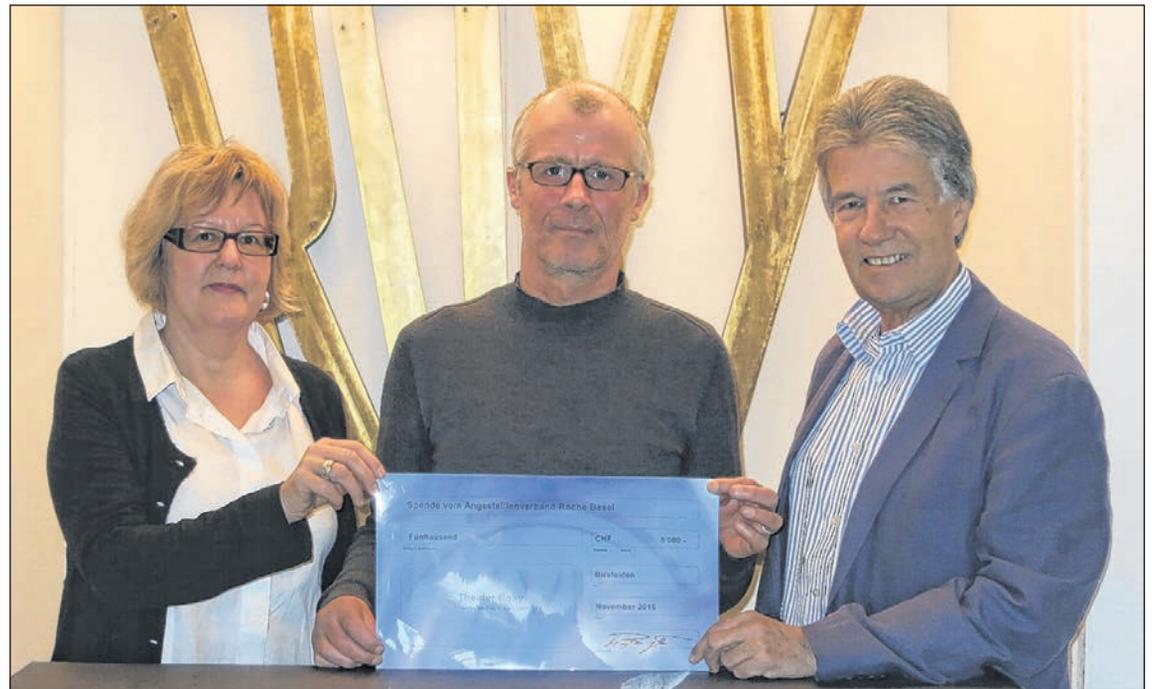
Jahresrückblick 2015: Juli bis September

Auch diese Woche werfen wir wieder einen Blick zurück auf das vergangene Jahr und schauen uns diesmal die Monate Juli bis September genauer an: Können Sie sich noch erinnern, was dann passierte? Lesen und vergleichen Sie: **Seite 7**

Verbesserte Starwings im neuen Jahr

Nachdem die Leistungen der Starwings Ende des letzten Jahres zu wünschen übrig liessen, gelang dem Team von Trainer Roland Pavloski im ersten Meisterschaftsspiel 2016 ein guter Auftritt. In der heimischen Sporthalle bezwangen die «Wings» den BC Boncourt. **Seite 9**

Unverhoffter Geldsegen für das Birsfelder Theater Roxy



Ursula Bingler, Vizepräsidentin des Angestelltenverbands Roche, übergibt Sven Heier, künstlerischer Leiter des Theaters Roxy, und Marc Joset, Präsident des Vereins Kulturraum Roxy, einen symbolischen Check über 5000 Franken zur Unterstützung von Theaterprojekten (von links). **Seite 3**

Foto Sabine Knosala

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Jetzt Rüebli-Hackbraten

unsere einmalige
Kreation!

Jenzer

Natürlich gut in
Arlesheim · Reinach · Muttenz
www.goldwurst.ch

038237

www.landi.ch

Landi aktuell

Sorry, liebe Frau Holle!

579.-

Motor	1 Zyl. 4-takt, 196 ccm
Maximale Leistung	4,8 kW/6,5 PS
Arbeitsbreite	55 cm
Arbeitshöhe max.	35 cm
Auswurfweite max.	ca. 12 m
Antrieb	5 Vor-/2 Rückwärtsgänge
Gewicht in kg	76



Garantie **5** Jahre

Schneefräse ST2200

Kraftvolle Schneefräse, 2-stufig mit Radantrieb.

03028 Schneefräse ST2200 **579.00**
05764 1 Paar Schneeketten zu ST2200 **26.90**

Mehr Informationen auf www.landi.ch/schnee

ab **3.80**
5 kg



Streusalz

98060 5 kg **3.80**
98061 12,5 kg **11.90**

ab **5.90**
5 kg



Anti Gliss

Ökologisches Antirutschmittel.

11447 5 kg **5.90**
11446 25 l **14.50**

11.50

Schneeschieber

Aus Kunststoff, mit Stahlkante und D-Stiel. Farbe: schwarz. 11456



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 02/2016

Dauertiefpreise

Geschirr & Bänder Boutique

DIREKTVERKAUF

Wahlenstrasse 41 4242 Laufen



20% Sonderverkauf 20%

Vom 16. Januar 2016 bis 6. Februar 2016

Dekorationsbänder ab Fr. 2.- p.Rolle/20m

Servietten Geschenkpapier Kerzen Glas
Gastroporzellan Bestecke Tafelgeschirr

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 13.30-17.00 / Sa. 9.00-12.00

Tel. 061 761 60 11 / www.baender-boutique.ch

K_1211

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
www.waserag.ch

K_1209

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum

EDV

Treuhand

kreativAtelier

Restaurant Albatros

Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach, CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch



PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach, 40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1136

K_1206

Ihre
Treppe
neubelegt
wie neu!

madörin der erste
für Teppiche - Parkett - PVC
Feldstr. 13
4104 Oberwil
061 401 03 22 **grosser P**
www.madoerin-der-erste.ch
Gratis-Heimberatung

Gemeinde **Zubringerdienst gestattet: Anwohner wird trotzdem gebüsst**

Ein Autofahrer erhält eine Busse wegen Missachtung des Fahrverbots in der Rheinparkstrasse. Der Clou: Er wohnt dort.

Von Sabine Knosala

Am 23. Dezember erhielt C. B.* aus Birsfelden ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art: In der Post befand sich eine Mahnung in der Höhe von 100 Franken für eine Busse vom 13. November. Offenbar hatte C. B. damals das Vorschriftssignal «Verbot für Motorwagen» in der Rheinparkstrasse nicht beachtet. Dort war nämlich seit Juni nur noch Zubringerdienst gestattet.

Nur Geschwindigkeitsbusse

Der Clou daran: C. B. wohnt in der Rheinparkstrasse und ist somit berechtigt, diese zu befahren. Zudem hatte er nach eigenen Angaben nie eine Busse betreffend einem Fahrverbot erhalten, sondern nur eine für eine Geschwindigkeitsübertretung. So war er am 13. November in der Rheinparkstrasse nach Abzug der Toleranz einen Stundenkilometer zu schnell gefahren. C. B. hatte die Geschwindigkeitsbusse von 40 Franken bezahlt und die Sache innerlich abgehakt.

Nach dem Erhalt der Mahnung rief er am 30. Dezember die Gemeindepolizei an, um eine Erklärung



Von Juni 2015 bis Freitag letzter Woche durfte die Rheinparkstrasse nur von Anwohnern befahren werden.

Foto Sabine Knosala

zu bekommen, doch der zuständige Polizist war in den Ferien. Seine Stellvertretung lieferte eine ganze Reihe von Begründungen, die jedoch in sich nicht schlüssig waren: Alle, die eine Geschwindigkeitsbusse erhalten hätten, hätten auch eine Fahrverbotsbusse erhalten. Die Gemeindepolizei hätte die Adressen der fehlbaren Automobilisten gar nicht gehabt. Und nicht zuletzt seien es viel zu viele Bussen gewesen, als dass man die Anwohner hätte herausfiltern können. «Es kann doch nicht sein, dass man nicht merkt, dass es sich um einen Anwohner handelt, wenn der Über-

tretungsort und die Rechnungsadresse beide «Rheinparkstrasse» lauten», ärgert sich C. B.

Adressen in Bern anfordern

Der Birsfelder Anzeiger konfrontierte darauf Samir Stroh, stellvertretenden Gemeindeverwalter und Leiter Sicherheit, mit dem Fall: Er dementiert einen Zusammenhang mit der Geschwindigkeitsbusse. Vielmehr hätte der zuständige Gemeindepolizist am gleichen Tag auch das Fahrverbot kontrolliert. Wahr sei dagegen, dass die Gemeindepolizei nur das Kontrollschild erfasse und die Adresse des Halters

dann in Bern anfordern müsse. Laut dem Computersystem der Gemeindepolizei wurden am 13. November in der Rheinparkstrasse 19 Fahrverbotsübertretungen mit BL-Kontrollschild festgestellt. Von den betroffenen Automobilisten stammen elf aus Birsfelden, von denen wiederum fünf in der Rheinparkstrasse wohnen.

Durch die Maschen gefallen

«In vier Fällen merkte der Gemeindepolizist beim Verarbeiten der Daten, dass es sich um einen Anwohner handelt. Die Busse wurde gar nie ausgestellt und der Fall als «Erledigt ohne Folgen» im System abgelegt», erklärt Stroh. Anders bei C. B., der durch die Maschen fiel. Daher ist für den Leiter Sicherheit klar: «Die Ordnungsbusse wurde zu Unrecht ausgestellt und wird auf jeden Fall zurückgezogen.»

Ein Rätsel bleibt, warum C. B. gleich eine Mahnung statt einer Busse erhielt. «Das ist technisch gar nicht möglich, da eine Mahnung erst durch eine unbezahlte Busse ausgelöst wird», so Stroh: Es sei aber auch schon vorgekommen, dass Lausbuben Bussen von den Windschutzscheiben entwendet hätten.

Übrigens: Das Fahrverbot in der Rheinparkstrasse wurde mittlerweile wieder aufgehoben.

*Name der Redaktion bekannt.

Aufhebung Fahrverbot

Seite 10

Spende **Finanzielle Unterstützung für Theaterprojekte**

Der Angestelltenverband Roche überreicht dem Theater Roxy einen Check.

Jedes Jahr spendet der Angestelltenverband Roche (AVR) an Institutionen vor allem im sozialen oder Jugendbereich. Das Geld dafür stammt von den Courtagen für die Krankenversicherungsabschlüsse der Roche-Angestellten. Die Hälfte davon kommt den Angestellten selbst zugute, die andere wird für wohltätige Zwecke eingesetzt.

Echte Spende statt Spam

Letztes Jahr wurden insgesamt neun Institutionen finanziell unterstützt – darunter auch das Theater Roxy in Birsfelden. Letzten Dienstag wurde der Check über 5000

Franken von Ursula Bingler, Vizepräsidentin des AVR, symbolisch an Sven Heier, künstlerischer Leiter des Theaters Roxy, und Marc Joset, Präsident des Vereins Kulturraum Roxy, überreicht. «Es ist super, dass der AVR auf uns gekommen ist», freute sich Heier und gab eine Anekdote zum Besten: So habe er eines Morgens im Herbst ein Mail des AVR mit dem Betreff «Spende erwünscht» erhalten und zuerst gedacht, es handle sich um Spam ...

Lokaler Bezug als Kriterium

Der Vorschlag, das Roxy zu unterstützen, stammte von AVR-Präsident Adnan Tanglay, der selber in Birsfelden wohnt. Wer zum Zug kommt, entscheidet aber eine vierköpfige Arbeitsgruppe: «Wichtig ist uns, dass Institutionen mit einem

lokalen Bezug unterstützt werden, die nicht schon von x-anderen Sei-



Das Theater Roxy in Birsfelden erhielt eine Spende. Foto Sabine Knosala

ten Geld erhalten», erklärte Bingler. Weiter wolle man an Institutionen aus verschiedenen Sparten spenden. Für das Roxy habe gesprochen, dass es jungen Kunstschaffenden eine Plattform für ihre Projekte böte. So soll die Spende laut Heier denn auch in den Theaterbetrieb fließen und nicht etwa für die Infrastruktur verwendet werden.

Neben dem Theater Roxy wurden 2015 auch die Stiftung Basler Wirtgarten, die Hof-Katzen-Hilfe Liestal, der Freundeskreis Realschule Wyhlen, das E9 Jugend und Kultur Basel, die Swiss Surgical Teams Liestal, der Asyl-Willkommenskreis Weil am Rhein, die Gasenküche Basel und der Erlen-Verein Lange Erlen Basel mit Beträgen zwischen 2500 und maximal 7500 Franken bedacht. Sabine Knosala

Top 5 Belletristik

1. **Helen Liebendörfer**
[2] Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
2. **Leta Semadeni**
[5] Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
3. **Hansjörg Schneider**
[4] Hunkelers Geheimnis.
Der neunte Fall
Krimi | Diogenes Verlag
-  4. **Sun-Mi Hwang**
[-] Das Huhn,
das vom Fliegen
träumte
Roman |
Kein & Aber Verlag
5. **Donna Leon**
[3] Endlich mein.
Commissario Brunettis
24. Fall
Krimi | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Giulia Enders**
[5] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
2. **Helmut Schmidt**
[-] Was ich noch sagen wollte
Biografie | C.H. Beck Verlag
3. **Mercedes**
[1] **Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man
gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
4. **Michael Bahnerth**
[3] Marieli Colomb.
Eine biografische Reise
Biografie | Reinhardt Verlag
-  5. **Per J. Andersson**
[-] Vom Inder, der
auf dem Fahrrad
bis nach Schweden
fuhr ...
Biografie |
Kiepenheuer&Witsch
Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[1] Nessun dorma –
The Puccini Album
Klassik | Sony
2. **Ciaconna – Music of the
15th to 17th centuries**
[-] Capella de la Torre,
Katharina Bäuml
Michel Godard,
Luciano Biondini
Klassik | Sony
3. **Adele**
[3] 25
Pop | XL Rec.
-  4. **Eric Clapton**
[-] Slowhand at 70 –
Live at the
Royal Albert Hall
Pop | Eagle Rock
5. **Iiro Rantala**
[-] My working class hero
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Woman in Gold**
[2] Helen Mirren,
Ryan Reynolds
Spielfilm | Ascot Elite
-  2. **Deutschland 83**
[-] Jonas Nay,
Maria Schrader
Serie | Rainbow Video
3. **Pixels**
[-] Adam Sandler, Kevin James
Spielfilm | Sony Pictures
4. **Amy**
[-] The girl behind
the name
Musik-Dokumentation | Universal
5. **Die Schöne
und das Biest**
[5] Zeichentrickfilm
Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



MUSIK SCHULE
MUSISCHE BILDUNG FÜR ALLE

Die Musikschule Rheinfelden/Kaiseraugst sucht für die Besetzung der Hauptsekretariatsstelle per 1. August 2016 eine/n

erfahrene/n kaufmännische/n Angestellte/n
im Bereich Personaladmin., Sekretariat & Finanzen
(5 Tage / 13 Wochen Ferien / ca. 85% Pensum)

☛ Was wir/Sie erwarten/t finden Sie unter www.msrk.ch

K. 1210

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung



Wir sind ein erfolgreiches KMU der Gebäudetechnik im Bereich Heizung und suchen für die Ergänzung unseres Teams eine kompetente Person.

Kauffrau/Kaufmann EFZ 100 %

Sie besitzen einen EFZ-Abschluss, einen gesunden Menschenverstand, können einen PC effizient einsetzen und beherrschen Deutsch in Wort und Schrift. Ein Flair für Technik wäre wünschenswert.

Es erwartet Sie eine vielseitige und ausbaubare Aufgabe als wichtige, zentrale Drehscheibe. Bei Ihnen führt nichts vorbei, Sie haben alle „Fäden“ im Griff: Kunden-/Telefonkontakt, Offerten, Korrespondenz, Aufträge, Service, Fakturierung, Sekretariat, etc.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Omlin Energiesysteme AG, Frau C. Omlin,
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
www.omlin.com

039360

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den
Birsfelder Anzeiger



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Tel. 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch,
www.birsfelderanzeiger.ch

www.birsfelderanzeiger.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K. 1212

Neujahrsapéro

500 Gäste wünschten sich ein gutes neues Jahr



500 Gäste kamen ins Muttener Pantheon, um am Neujahrsapéro von Wirtschaftskammer und Kantonbank auf das Jahr 2016 anzustossen.

Beim 14. Neujahrsapéro der Wirtschaftskammer Baselland und der BLKB ging es um Innovation, Finanzen und neue Wege.

Von Daniel Schindler*

«Wir müssen wieder die Vorreiterrolle spielen, die das Baselbiet in der Vergangenheit so ausgezeichnet hat. Wir müssen wieder lernen, neue Wege zu gehen und in grossen Zusammenhängen zu planen», sagte Wirtschaftskammer-Direktor Christoph Buser in seiner Rede anlässlich des Neujahrsapéros 2016 der Wirtschaftskammer Baselland und der Basellandschaftlichen Kantonbank (BLKB) im Pantheon in Muttens. Dies sei der Grund, weshalb die Wirtschaftskammer auch immer wieder neue Ideen und Impulse bei Themen bringe, die aus Sicht der regionalen Wirtschaft anders angegangen werden könnten. Als Beispiele nannte Buser Salina Raurica (second opinion), zur regionalen Verkehrsentwicklung (5-Punkte-Plan gegen den Verkehrskollaps), aber auch die gemeinsame Gewerbestadt und die Unterstützung des revidierten Baselbieter Energiegesetzes durch die Wirtschaftskammer. Dieses bringe Baselland im Bereich Energie wieder in die Position eines Pionierkantons.

«Kanton ist unterinvestiert»

Trotz des Sparkurses der Regierung – dieser wird laut Landrat Buser von den bürgerlichen Fraktionen getra-

gen – dürfe «die Geisteshaltung der Austerität nicht zum Etikett des Baselbiets werden». Beispielsweise im Bereich Infrastruktur sei der Kanton deutlich unterinvestiert. Als jüngstes Beispiel verwies der Wirtschaftskammer-Direktor auf die Umfahrung Liestal, die aus Sicherheitsgründen einer baldigen Sanierung bedürfe.

Vor diesen Ausführungen hatte Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonbank (BLKB), dafür plädiert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die möglichst vielen gesellschaftlichen Gruppierungen Motivation bieten, sich für eine gute Zukunft einzusetzen. «Konkordanz heisst Lösungen erarbeiten, die breit abgestützt sind und auch Minoritäten miteinbeziehen», so Oberlin. Es müsse gelingen, ein

Klima zu schaffen, dass vermögende Investoren im Baselbiet investieren können. Dies sei «ein anspruchsvoller Spagat für die Politik».

Innovation auf breiter Front

Der Kanton brauche starke Zeichen für die erfolgreiche Zukunftsgestaltung. «Wir brauchen Innovation auf breiter Front, brauchen Neuansiedlungen von grossen Unternehmen ebenso wie von Jungunternehmen, wir brauchen eine offene und tolerante Gesellschaft. Die Kombination von Bildung auf höchstem Niveau und praktischer Umsetzung auf engstem Raum seien Erfolgsfaktoren. Die Life-Science-Industrie zeige dies eindrücklich.

Andreas Schneider, Präsident der Wirtschaftskammer, wies in seinem Referat auf die herausfordernde Situation in der Wirtschaft und bei der öffentlichen Hand hin. Wie bei den KMU müsse man sich auch beim Kanton fragen, wo Prozesse optimiert werden können und welche Aufgaben noch effizienter erfüllt werden könnten. «Ich bin zuversichtlich, dass wir uns hier auf einem guten Weg befinden.» Die Wirtschaft sei jedenfalls weiterhin bereit, Jobs zu schaffen, innovativ zu arbeiten und Jugendlichen attraktive Lehrstellen anzubieten. Dafür danke er allen Verantwortlichen in den Lehrbetrieben und in den Berufsverbänden, so Schneider.

Am Neujahrsapéro fanden sich rund 500 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Zum vierten Mal hat der Anlass im Pantheon stattgefunden.

*Kommunikation Wirtschaftskammer



Kantonbankpräsident Beat Oberlin forderte Neuansiedlungen von Gross- und Jungunternehmen.

Fotos Sabine Knosala

Kolumne

Wer soll das bezahlen?

Von Bernard Wirz*



Es ging einfach nicht mehr. Mit seinen 98 Jahren war für Jean der Übertritt ins Alters- und Pflegeheim nicht mehr zu vermeiden. Die letzten Jahre wurden immer mühsamer. Mit Hilfe der Spitex und seiner auch schon im AHV-Alter stehenden Kinder lebte er mehr schlecht als recht in seinen eigenen vier Wänden.

Als einfacher Arbeiter hatte er fleissig gespart, bis er sich seinen Traum vom eigenen Häuschen auf dem Lande erfüllen konnte. Damals war er 50. Mit dem Sparen hörte er aber noch lange nicht auf. Die Hypotheken wurden abbezahlt und dank seiner mitverdienenden Ehefrau konnte sogar ein Polster (für die alten Tage?) angelegt werden.

Nach dem Tod seiner Frau vor ein paar Jahren wurde der Alltag schwieriger. Trotzdem wollte Jean selbstständig leben und seinen Haushalt so gut es ging selbst bestreiten. Bestimmt hielten ihn auch die hohen Kosten im Pflegeheim von einem Übertritt ab. «Die Finanzen müssen stimmen», war immer seine Devise: Die Ausgaben dürfen die Einnahmen nicht übersteigen.

Wenn er aber ins Altersheim muss, wer soll das bezahlen? Um den Sparsamen zu überzeugen, half nur eine Notlüge: Der Staat würde sich an den Kosten beteiligen, wurde ihm weisgemacht. Jetzt war er halbherzig bereit zu dem Schritt. Viele Heimbewohner erhalten zwar Ergänzungsleistungen der AHV, um die Hotelleriekosten zu decken, aber mit seinen Ersparnissen gehört Jean zu den Selbstzahlern.

Nun lebt Jean im Pflegeheim und lässt sich bedienen. Sein Sohn regelt das Finanzielle.

Manchmal erzählt er einem Besucher, dass der Staat die Kosten im Heim trägt. Hoffentlich kommt kein Wahrheitsfanatiker auf die Idee, ihn eines Besseren zu belehren, sonst steigt er schon mit 99 Jahren aus dem Fenster und verschwindet.

*kennt Jean (Name geändert) persönlich.



**10%
RABATT
AUF ALLE FENSTER***

* Gültig bis 29.2.2016,
nur für Privatkunden als
Direktbesteller.

Wir bauen mehr als Fenster – wir bauen Sicherheit.

Winterabende haben viele schöne Seiten, vor allem, wenn Sie sich zu Hause sicher und geborgen fühlen. Vertrauen Sie auf Hasler Fenster mit modernstem Einbruchschutz, die stets für ein beruhigendes Gefühl sorgen. Mit einem Hasler Fenster zieht bei Ihnen nicht nur abendliche Entspannung ein, sondern auch optimale Wärmedämmung und kostensparende Energieeffizienz.

Gerne beraten wir Sie zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Hasler Fenster, Oberwilerstrasse 73, 4106 Therwil,

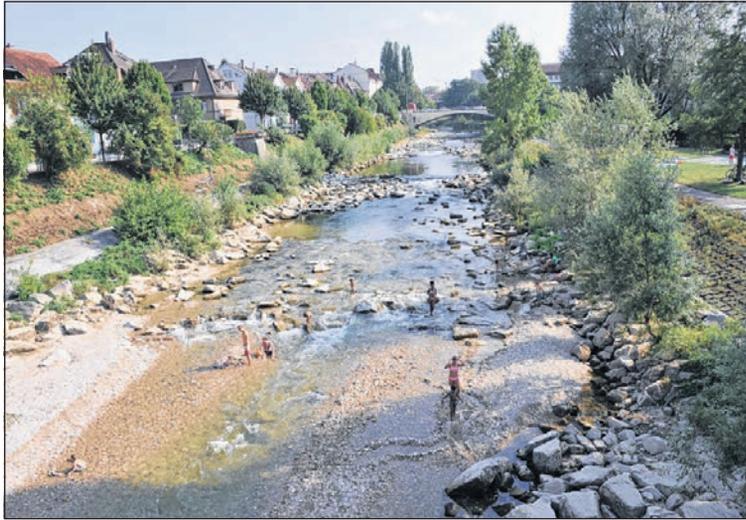
Telefon 061 726 96 26, haslerfenster.ch

**HASLER
FENSTER**

Beste Aussichten für Sie.

Aktuelle Bücher **reinhardtverlag**
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Das Jahr in Bildern: Die Monate Juli bis September



Topthema im ganzen Sommer: Hitze und Trockenheit. So führt die Birs im August so wenig Wasser, dass das Flussbett zum Vorschein kommt.



Die Bundesfeier kann mit Feuer und Feuerwerk stattfinden. Ende Juli hebt der kantonale Krisenstab das Feuerverbot im Freien teilweise auf.



Katamax, kurz für maximale Katastrophe, heisst die Grossübung der Ereignisdienste im September.



Ab Juli neuer Birsfelder Landrat: Roman Brunner (SP).



Verstörend: Die Werke von Heinz Dürrenberger, die im September im Museum gezeigt werden.



Diego Persenico schliesst im Juli nach zehn Jahren sein Hundehotel.



Frischluff-Fitness: Im September wird am Birsköppli die erste Street-Workout-Anlage des Kantons feierlich eröffnet.

Fotos Archiv BA



Im Juli fliegt der Zeppelin der Edelweiss Air über Birsfelden.

Was sonst noch war

Juli: In Grenzach-Wyhlen (D) werden Eihüllen und eine Larve des Asiatischen Laubholzbockkäfers gefunden. In Birsfelden taucht der Schädling jedoch nicht auf. +++ Die Gemeinde sucht einen Pächter für die Schwimmhalle, statt sie zu schliessen. Ziel ist eine Ertragssteigerung. +++ Die

meisten Eschen in der Hard sind von der Eschenwelke, einem Pilz, befallen und müssen gefällt werden.

August: Rosa Lachenmeier eröffnet die Kunstausstellung «Magic» mit Hafengebilden in einem alten Kanalschiff. +++ Marina Gisin aus Thürnen wettet auf Facebook über das Littering am Birsköppli. Die IG Saubere Umwelt ernennt die 21-Jährige dafür zu ihrer Ehrenbot-

schafterin. +++ Die Gemeinde wirft ihre Schulraumplanung über den Haufen und fängt nochmals von vorne an. Der Grund: Fehlplanung.

September: «Fried im Kopf», das neue Buch von Corinne Maiocchi über einen Amor auf Abwegen, erscheint. +++ Sportliche Erfolge: Karin Suter-Erath gewinnt an der Rollstuhl-Badminton-WM in England Bronze im Einzel. Der Wasser-

fahrverein und der Arbeiter-Wassersportverein verzeichnen drei neue Schweizer Meister in ihren Reihen. +++ Kanton, Gemeinde und Schweizerische Rheinhäfen einigen sich auf eine gemeinsame Strategie zur Entwicklung des Hafens. +++ Pächter gefunden: Der Schwimmclub wird künftig die Schwimmhalle betreiben.

Fortsetzung folgt nächste Woche

Suva

Schneesportunfälle werden immer teurer

BA. Seit dem Millenniumswechsel haben die Kosten der Schneesportunfälle um 66 Prozent auf 298 Millionen Franken im Jahr 2013 zugenommen. Die Unfallversicherungen der Schweiz haben knapp 36'800 Schneesportunfälle registriert. Im Vergleich zu früher verunfallten häufiger ältere Personen: War im Jahr 2000 noch knapp die Hälfte der Verunfallten 35 Jahre oder älter, waren es 2013 bereits rund 60 Prozent. Ältere Schneesportler haben höhere Heilkosten und beziehen höhere Tagelder, weil sie oft mehr verdienen als jüngere Sportler.

Evangelisch-reformierte Kirche

Gemeinde-Essen am Samstag

Auch im neuen Jahr laden wir Sie wieder zu Gemeinde-Essen ein. Wir pflegen die Gemeinschaft und legen eine Spende für Projekte ein, die Menschen unterstützen, denen es nicht so gut geht wie uns.

Morgen Samstag, 16. Januar, gibt es ab 11.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Suppe, Brot und Wienerli sowie Kaffee und Kuchen. Mit dem Erlös unterstützen wir Schulprojekte in Haiti von «Brot für alle» und Heks.

Wir freuen uns über Kuchen- und Dessertspenden und danken dafür. *Gruppe weltweite Kirche*

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 16. Jan.: 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH, Menü: Suppe, Kaffee und Kuchen.

So, 17. Jan.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* Verein zur Unterstützung indian. Landforderungen im paraguayischen Chaco.

Mo, 18. Jan.: 9 h: Spiel- und Bastelvormittag für Kinder im KGH.

Mi, 20. Jan.: 14.30 h: KaffeSatz, gemeinsames Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im KGH.

So, 24. Jan.: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 21. Januar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

10 h: Gottesdienst mit dem Pfarrteam, Abschluss der Retraite mit Apéro im Anschluss, *Kollekte:* Verein Tischlein deck dich – Projekt für arbeitslose Jugendliche, anschliessend ab 11.30 h **Gemeindegottesdienst** im KGH.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 16. Jan.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum.

17.30 h: Der etwas andere Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 17. Jan.: 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 18. Jan.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 20. Jan.: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 22. Jan.: 18.30 h: Preghiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 17. Jan.: 9.30 h: Gebet Pfarrhaus.

10 h: Abendmahlsgottesdienst (SB), parallel: Kinderland – Arche Noah.

Di, 19. Jan.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

Mi, 20. Jan.: 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.
9.30 h: Bibelgespräch im Pfarrhaus Birsfelden.

Sa/So, 23./24. Jan.: JS Basilisk: Snow Weekend auf dem Brunni.

Heilsarmee

Fr, 15. Jan.: 15.30 h: Gottesdienst im Altersheim Zum Park, Muttenz.
18 h: Beginn 24-Stunden-Gebet.

Sa, 16. Jan.: 18 h: Ende 24-Stunden-Gebet.

So, 17. Jan.: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiGo, Power-Kids Party, Liestal.

Mo, 18. Jan.: 19.30 h: Hauskreis bei Familie Stricker.

Di, 19. Jan.: 14.30 h: Frauenstunden.
20 h: Übung Brass-Band.

So, 24. Jan.: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos:
www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 17. Jan.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Mi, 20. Jan.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 21. Jan.: 19.30 h: Gemeindeabend.

Frühgebet (30 Min.):
Mo–Do 6.30 h; Fr 7 h; So 9.30 h.

Weitere Programmhinweise:
www.feg-birsfelden.ch

Ökumene

Die Sternsinger waren wieder unterwegs



Könige, Engel und Sternenträger: Eine von mehreren Sternsingergruppen vor dem Rundgang durch die Gemeinde.

Foto zVg

Die Kinder brachten den Segen für das neue Jahr.

Wie jedes Jahr zogen die Schüler der vierten und fünften Klassen am Mittwoch, 6. Januar, am frühen Abend als Könige, Engel und Sternenträger verkleidet durch Birsfelden. Rund 30 Schüler besuchten in verschiedenen Gruppen die angemeldeten Familien. Die Kinder brachten gute Wünsche und den Segen für das neue Jahr in die Häuser und Wohnungen. Anschliessend wurde der Segensspruch «20* C*M*B* 16», was bedeutet «Christus segne dieses Haus», an die Haustür geklebt oder geschrieben.

Sternsingertext

Eine Strophe des Sternsingertextes heisst: «Friede beginnt bei dir und mir, beginnt an jeder Wohnungstür. Wer Frieden hält im eigenen Haus, trägt den Frieden in die Welt hinaus!»

Die Sternsingergruppen sammelten dieses Jahr Geld für Kinder-

und Jugendprojekte in Bolivien. Kinder aus ärmsten Verhältnissen bekommen die Möglichkeit, eine Schulbildung oder eine Ausbildungswerkstatt zu besuchen, damit auch sie eine Zukunftsperspektive in Bolivien haben.

Mit vollem Elan dabei

Die Kinder in Birsfelden waren voller Elan, Freude und Begeisterung unterwegs: Sie selber konnten etwas tun, um anderen benachteiligten Kindern in Südamerika zu helfen. Etwas durchnässt wurden die Sternsinger am späten Abend im Kirchgemeindehaus mit einem Hotdog und einem Stück Königs-kuchen für ihren unermüdlichen Einsatz belohnt. Diese Aktion wurde von den Religionslehrerinnen der beiden Kirchen organisiert und begleitet.

Ein herzliches Dankeschön für die Spenden und einen besonderen Dank an die Schülerinnen und Schüler, die dabei mitgeholfen haben.

Margrith Lavater

für das Sternsinger-team der reformierten und katholischen Kirche



Auch diese Gruppe von Sternsängern war in prächtiger Verkleidung in der Gemeinde unterwegs.

Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLA

Gekämpft, gelitten, gewonnen

Den Starwings ist der Auftakt ins Basket-Jahr 2016 geglückt. Die Birsfelder bezwangen Boncourt mit 69:62 (35:35).

Von Georges Küng

Vor einem Monat hatten die «Wings» den Cup-Viertelfinal in der Sporthalle Birsfelden gegen Boncourt mit 61:65 verloren. Es war eine bittere, vor allem aber unnötige Niederlage. Jetzt ist der Mannschaft von Cheftrainer Roland Pavloski die Revanche geglückt – und jetzt waren es die «Red Devils», welche mit dem Schicksal haderten und von einer «unnötigen Niederlage» sprachen.

Superbe Defense

Boncourt geriet zwar mit 7:12 (6.) in Rückstand, hatte dann aber bis zur 15. Minute einen starken Lauf, in denen die Romands unverschämte gut – primär aus der Distanz – trafen. Der Gastgeber tat sich im Angriff schwerer; die ersten sieben Drei-Punkte-Würfe landeten – maximal – auf dem Ring, nicht aber im Korb. Es war Teamcaptain Joël Fuchs in der 19. Minute vergönnt, den ersten Dreier für das Heimteam zu erzielen. Und damit den ominösen Knoten zu lösen.

Während beim Gast die Wurfquote immer mehr abnahm, steigerten sich die «Wings». Namentlich in der Defense war der Wille, dem Rivalen den Abschluss zu erschwe-



Starke Defensivleistung: Philippe Sager (links) eroberte gegen Boncourt in der Abwehr mehrere Bälle.

Foto Robert Varadi

ren, immens. Egal ob individuell oder als Kollektiv – Boncourt kam in 40 Minuten lediglich zu zwei (!) Freiwürfen. Das zeigt, wie sehr die Baselbieter kämpften, ausblockten, reboundeten und sprangen. «Es gelang uns nicht, genügend Druck in der Zone zu machen und den Korb zu attackieren. Zudem konnten wir Murphy Burnatowski nicht zum 5. Foul provozieren», so Boncourt-Trainer Antoine Petitjean.

In der Tat bekam Starwings-Topskorer Burnatowski in der 26. Minute das 4. Foul «aufgebrummt». Jedermann spürte, dass dies ein kritischer Moment war. Der Kanadier ist jener Mann, der am leichtesten zu skoren weiss. Er ist aber auch reboundstark und sein Fehlen (Pavloski wechselte ihn für einige Minuten aus) machte sich bemerkbar.

Solidarität und Teamgeist

Nach 35 Minuten stand es 63:55 – doch dann kamen die Birsfelder –

wiewohl Burnatowski wieder auf dem Feld war – ins Rotieren. Und Boncourt kam in der Schlussminute auf 59:63 heran ... Doch ein (glücklicher) Dreier (der Ball blieb auf dem Ring «kleben» und tropfte in den Korb) von Burnatowski (sein einziger aus sechs Versuchen) entschied die Partie. Die restlichen Punkte, in Form von Dunkings, waren willkommene Zugaben und ein schöner Abschluss einer Partie, welche die Zuschauer bestens unterhalten hatte.

Natürlich sind die Starwings trotz des feinen Erfolges keine Equipe, welche die «Top Five» des Landes in Verlegenheit bringen kann. Lorenza Ross war bemüht – und seine durchgezogene Leistung muss relativiert werden, weil der Amerikaner trotz Knieblessuren fast durchspielte. Oder anders gesagt: Mit diesen Beschwerden hätte mancher Zuschauer nicht die Tribüne erklommen ...

Branislav Kostic war Sinnbild für eine starke Willensleistung. Joël Fuchs war jener Captain, wie ihn kaum ein anderes NLA-Team hat. «Sir Murphy» war die Punktgarantie, Devonte Upson hatte ganz starke Perioden und Phasen, in denen er ein wenig «abtauchte». Und Alessandro Verga war derjenige, der die allerbeste Starwings-Phase initiierte.

Auf den ersten Blick mag ein Erfolg über Boncourt «normal» sein. Ist er aber nicht. Denn der Gast, der sich gerne kleiner macht, als er in der Tat ist, konnte als 6. Mann einen gewissen Jonathan Arledge bringen. Der US-Profi war zu Saisonbeginn der Liga-Topskorer. Die Antwort der Starwings auf Arledge heisst «nur» Philippe Sager. Ein ETH-Student, der bis im Mai 2015 in der NLA bei Aarau gespielt hatte und sich «step by step» auf ein höheres Niveau herantastet – und mit seiner integren Art ein Riesengewinn für die Starwings ist. In seinen Einsatzminuten stellte er furchtlos seinen Mann und ergatterte sich gegen Boncourt fünf Defensiv-Rebounds.

Telegramm

Starwings – BC Boncourt
69:62 (35:35)

Sporthalle. – 326 Zuschauer. – SR: Clivaz/Sani/Balletta.

Starwings: Ross (4), Kostic (3), Fuchs (16), Burnatowski (24), Upson (15); Sager, Verga (7), Malisanovic; Lutz, Wachsmuth.

Bemerkungen: Starwings ohne Duspara und Matter (beide verletzt).

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Verstopfung

Sodbrennen, Völlegefühl, Bauchschmerzen und Verstopfung – unser Magen-Darm-Trakt macht uns häufig zu schaffen ...

Verstopfung und Darmträgheit gehören zu den verbreitetsten Problemen unseres Magen-Darm-Trakts. Die normale Stuhlfrequenz variiert stark von Mensch zu Mensch: Normal ist alles – von dreimal täglich bis zu dreimal wöchentlich. Sobald Sie aber Schwierigkeiten beim Stuhlgang mit hartem Stuhl, Völlegefühl oder Bauchschmerzen verspüren und Sie die Beschwerden als störend oder belastend empfinden, sollten Sie handeln.

Oftmals liegen keine krankheitsbedingten Ursachen vor. Viel-

mehr entsteht die Verstopfung aufgrund unserer Lebensweise. Ungesunde, ballaststoffarme Ernährung, zu wenig trinken, Bewegungsmangel und Stress sind häufige Ursachen. Auch gewisse Medikamente können Verstopfung verursachen. In der Regel besteht keine ernste Gefahr für die Gesundheit durch die Darmträgheit. Die Lebensqualität kann jedoch stark beeinträchtigt werden.

Könnte das Schüsslersalz Nr. 8, das Flüssigkeitsmittel, das richtige Hilfsmittel für Sie sein? Es ist ver-

antwortlich für die richtige Verteilung und Funktion des Wassers im Körper. Es macht harten Stuhl weicher und weichen Stuhl härter, indem es den Wasserhaushalt reguliert. So kann es bei Verstopfung, aber auch bei Durchfall eingesetzt werden. Oder kennen Sie die krampflösende und stoffwechsell-anregende Wirkung der Löwenzahn-Urtinktur schon? Sie kann bei Verstopfung sowie auch zur Entgiftung eingesetzt werden.

Bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter werden Sie persönlich und kompetent zu allen Fragen

rund um das Thema Verdauung beraten. Kommen Sie vorbei, wir sind gerne für Sie da!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

MM Migros-Center Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2016

Aufhebung Zubringerdienst Rheinparkstrasse

Das Fahrverbot an der Rheinparkstrasse wurde aufgehoben. Die Massnahme hatte nicht den gewünschten Erfolg gezeigt und war mit zu grossen Einschränkungen für die Birsfelder Bevölkerung verbunden.

Seit dem 8. Juni 2015 war in der Rheinparkstrasse die Durchfahrt für den motorisierten Verkehr nicht mehr möglich. Damit sollte primär der Schleichverkehr durchs Quartier bei verstopfter Haupt- und Kirchstrasse unterbunden werden. Es war nur noch der Zubringerdienst in die Rheinpark- und Riehenstrasse gestattet.

Marginaler Erfolg

Diese Massnahme hatte leider auch Einschränkungen für die Birsfelder Bevölkerung zur Folge. Beispielsweise war es für Anwohnerinnen und Anwohner des Birmatt-Quartiers nicht mehr möglich, den Stau auf der Kirchstrasse via Rheinparkstrasse zu umfahren, um ohne teils massiven Zeitverlust nach Hause zu gelangen. Ausserdem standen die Busse der Linien 80 und 81 weiterhin im Stau.

Schilder abmontiert

Mit Einführung des neuen Verkehrsregimes wird das Fahrverbot



Aufgehoben. Das Fahrverbot in der Rheinparkstrasse war mit zu grossen Einschränkungen für die Birsfelder Bevölkerung verbunden. Ausserdem wird es mit Einführung des neuen Verkehrsregimes obsolet.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

in der Rheinparkstrasse obsolet. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, bereits jetzt das Fahrverbot in der Rheinparkstrasse aufzuheben. Die drei Signaltafeln

wurden am vergangenen Freitag demontiert.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Verkehr

Zivilstandsnachrichten

Geburten

25. Oktober 2015
Živanović, Viktor
Sohn des Živanović, Igor, und der Živanović geb. Cvijetić, Suzana, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

26. November 2015
Woischnig, Tim Aidan
Sohn des Woischnig, Henry, und der Woischnig geb. John, Anne-Kathrin, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

25. Dezember 2015
Koller-Ranza, Teresa
geb. 28. Dezember 1932, von Birs-

felden, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

28. Dezember 2015
Buess-Bussmann, Lydia
geb. 15. September 1930, von Itingen, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

5. Januar 2016
Harper, Pelham
geb. 14. Februar 1918, von Trinidad und Tobago, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Birsfelden.

6. Januar 2016
Rempert-Thiébaud, Luis
geb. 22. April 1933, von Bottmingen, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Birsfelden.



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen

Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 16-17 Uhr (ohne Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.-

10er-Abo: CHF 54.-

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Mittwoch, 27. Januar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Mittwoch, 3. Februar**
Metallabfuhr
- **Samstag, 6. Februar**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 13. Februar**
Birsfelder Fasnacht

Nachrichten

Hohe Ozonwerte im heissen Sommer 2015

BA. Die Zahl der Stunden mit übermässiger Ozonbelastung hat sich an einigen Messstationen im letzten Jahr im Vergleich zu 2014 mehr als verdoppelt. Dies gab das Lufthygieneamt beider Basel in einer Mitteilung bekannt. Die Ozonbelastung lag zwischen 215 (St. Johannis-Platz) und 701 Stunden (Chrischona) über dem Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter. Die Ozon-Spitzenwerte in der Region lagen 2015 zwischen 5 und 25 Prozent höher als 2014, was durch Witterungsunterschiede bedingt sei. Zudem hätten auch die Jahresmittelwerte bei der Feinstaubbelastung 2015 im Vergleich zu 2014 zehn Prozent zugenommen.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 543 Expl. Grossauflage
 1 454 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92, Fax 061 264 64 33
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Sinnbild	Schwarmfisch	war berühmte schwed. Popgruppe	altes Schweiz. Süssgetränk	arab. Fürstentum	Heiligenbild der Ostkirche	Gewässer, trennt USA u. Kanada	TCS und der	5	griech. Insel	diese Ruine ob Pfeifingen	
9				winzige eketr. Schaltung							
sagen wir auch statt WC		Basler Touristenattraktion	Bergspitze			engl.: sitzen	fehlt bei do, re, mi, fa, la		franz.: er		
			3	sehr beliebte Blumen			bestimmter Artikel				
dornige Sträucher, fast wie Bäume	kurz f. Originaltitel		Handlungen	(Lebkuchen-) Gewürz			Sportart auf grünem Gelände	8			
Skandal				Köpfe, wie in der Romandie			sie hilft, Zeit zu wissen		Binärzeichen	1	
strafbare Handlung	port.: Mond		Garnele				typisches Schweizer Essen		chem. Zeichen f. Bismut		
							wichtiger Fluss im Dreiland				
Berg Rücken nahe Basel	Insel im Süden Italiens	6	..in = unverfälscht						Autokennzeichen v. Weinfelden		
				Pfeiler, oft als Grabmal	Aus schmückung	dort erheben sich keine Berge	Ort für Drink(s)		Altes Testament, Abk.	geometr. Körper	gewaltig
musikal. Bühnenwerk	kurz für Erdkunde	schwarz, wie Pulver: Verbrennungsprod.	... qua non		10		Teil der Bettwäsche				
						macht man an Auktionen					Träger d. Erbinformation
dringend				darin wachsen Pflanzen			Internetadresse v. Andorra		Gott, in den USA		
Getreide	Kleid aus dem alten Rom					Schlangen					7
4				Übungsstück (Musik)					kurze Lumensekunde		
2											

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 2. Februar die fünf Lösungswörter der Ausgabe 31. Dezember und der vier Januar-Ausgaben zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!

Was ist in Birsfelden los?

Januar

Mo 18. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen.
10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.
Rütthardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Geschichten hören, Lesezeichen und Mini-book basteln.

Für Kindergarten- und Primarschulkinder.
15.15–18.15 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 20. **Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Do 21. **Time of my life.**
Performance. Mesh. 20 Uhr,
Theater Roxy. Mit Fondue-
plausch im Anschluss.

Fr 22. **50 Joor D Stääge-Hysler.**
Vernissage der Ausstellung
mit Überraschungen. 19 Uhr,
Museum.

Sa 23. **Time of my life.**
Performance. Mesh. 20 Uhr,
Theater Roxy.

So 24. **50 Joor D Stääge-Hysler.**
Ausstellung. 11–16 Uhr,
Museum.

Mo 25. **Schachtreff für Senioren.**
Rütthardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Di 26. **Seniorentanzen.**
19–22.30 Uhr,
Restaurant Hard.

Mi 27. **Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

50 Joor D Stääge-Hysler.
Ausstellung. 17–19 Uhr,
Museum.

Time of my life.
Performance. Mesh. 20 Uhr,
Theater Roxy.

Sa 30. **Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua-Gruppe.
8.30–11.30 Uhr, vor Migros
und UBS/Hard-Apotheke.

Kunst im Fridolinsheim.
Sieben Kunschtchaffende
stellen aus. 15–20 Uhr, Fri-
dolinsheim bei der katholi-
schen Kirche.

So 31. **Kunst im Fridolinsheim.**
Sieben Kunschtchaffende
stellen aus. 10–17 Uhr,
Fridolinsheim bei der
katholischen Kirche.

50 Joor D Stääge-Hysler.
Ausstellung. 11–16 Uhr,
Museum.

Februar

Mi 3. **Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

50 Joor D Stääge-Hysler.
Ausstellung. 17–19 Uhr,
Museum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit und Ort an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Altes Birsfelden

Bim Bam Bum



Am Sonntag, 23. November 1958, wurden die neuen Glocken in den Kirchturm der katholischen Bruder-Klaus-Kirche aufgezogen. Am Vortag waren sie in feierlichem Zug auf den Kirchplatz gebracht worden, angeführt in brüderlicher Freude vom reformierten Posaunenchor. Alle Schulkinder von Birsfelden, ungefähr 800 an der Zahl, zogen gemeinsam die Glocken in den Turm. Kennen Sie die Namen der fünf Glocken, die noch heute aus dem Turm ertönen? Es sind die Verena-, die Rita-, die Adelheid- und die Marienglocke sowie die grösste, die 2100 kg schwere Dreifaltigkeitsglocke.

Andrea Scalone/Foto Birsfelder Museum

Gemeindewahlen 2016

Samuel Bänziger in den Gemeinderat

Vielleicht denken Sie nun, nicht schon wieder ein Mitglied aus einer Partei, das eine Lobeshymne auf einen Parteikollegen schreibt. Aber genau das habe ich vor. Der Grund hierfür ist einfach: Ich bin der festen Überzeugung, dass Samuel Bänziger die richtige Person für den Birsfelder Gemeinderat ist.

Als sein Parteivorstandskollege durfte ich seine grosse Bereitschaft kennenlernen, die harte alltägliche politische «Knochenarbeit» gut und intensiv zu erledigen. Ich bin überzeugt, Bänziger würde seine Aufgaben auch im Birsfelder Gemeinderat genauso top erledigen. Durch seine mehrjährige Tätigkeit als SVP-Sektionspräsident und als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission konnte er genügend politische Erfahrung sammeln. Zudem verfügt er durch seinen bisherigen Werdegang über die benötigten Kompetenzen, um dieses Amt erfolgreich und zum Wohle unserer Gemeinde zu führen.

Die nächsten vier Jahre werden für unser Birsfelden enorm entscheidend sein. Daher ist es wichtig, dass wir einen guten, kompetenten und gut zusammenarbeitenden Gemeinderat haben. Zudem wünsche ich mir Personen im Gemeinderat, die eine realistische Politik verfolgen und Probleme nicht bewirt-

schaften, sondern Lösungen präsentieren. Darum Samuel Bänziger in den Birsfelder Gemeinderat.

Mirko Meier, SVP

Désirée Jaun gehört in den Gemeinderat

Désirée Jaun steht nach eigenen Worten zu Nachhaltigkeit und Gleichberechtigung. Das sind zwei Werte, die nicht hoch genug eingeschätzt werden können.

Birsfelden braucht einen nachhaltigen Umgang mit den Finanzen, ohne dabei aber die ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit zu vergessen. Für beides steht diese GR-Kandidatin ein. Gleichberechtigung ist für Désirée Jaun nicht einfach ein Lippenbekenntnis, sondern ein Herzensanliegen und ein Auftrag. Dabei steht nicht einfach nur die, leider immer noch in vielen Teilen unseres Lebens fehlende, Gleichberechtigung von Frau und Mann im Vordergrund, sondern auch die Gleichberechtigung von Minderheiten. Désirée Jaun setzt sich stets mit Hand und Herz für solche Minderheiten ein.

Bei der Arbeit in der Gemeindegemeinschaft und in der Geschäftsprüfungskommission steht sie für Dossierfestigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Auch diese beiden Dinge befähigen sie, im Gemeinderat von Anfang an anzupacken und zielorientiert zu arbei-

Theater Roxy

Ticketverkauf für «Steps 2016» gestartet

BA. Diese Woche hat der Kartenverkauf des Migros-Kulturprozent-Tanzfestivals «Steps 2016» begonnen. Die 15. Festivalausgabe bringt vom 7. April bis 1. Mai zeitgenössischen Tanz aus allen Teilen der Welt in die Schweiz. Elf Compagnien touren durch 36 Städte, darunter auch Birsfelden, und geben auf 40 Bühnen insgesamt 90 Vorstellungen. Erwartet werden rund 30'000 tanzbegeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer.

«Zukunft» lautet der Leitfaden der diesjährigen «Steps»-Ausgabe. Dazu die künstlerische Leiterin Isabella Spirig: «Tanzschaffende setzen sich kreativ mit ihrer Umwelt, neuen Technologien sowie dem Individuum und seiner körperlichen Vielfalt auseinander.»

Das Festival wird am 7. April im Théâtre Équilibre in Fribourg mit der Candoco Dance Company eröffnet. Es finden auch Aufführungen im Theater Roxy statt.

Auf den Gemeinderat wartet in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Weichenstellungen. Dabei sind Wissen, Verstand, Ausdauer und Herz gefragt. Diese vier Dinge bringt Désirée Jaun mit und deshalb wähle ich sie am 28. Februar in den Gemeinderat.

Heiner Lenzin, SP

Simon Oberbeck wiederwählen

Als Wahlbüromitglied und Kandidat für die Gemeindegemeinschaft empfehle ich Ihnen Simon Oberbeck zur Wiederwahl in den Gemeinderat. Seit acht Jahren ist er ein engagierter Gemeinderat – zuerst im Departement «Leben in Birsfelden» und jetzt für Bildung und Sicherheit. Als Vater ist es mir wichtig zu wissen, dass die Birsfelder Schulen eine gute Zukunft haben werden. Simon Oberbeck setzt sich für die Schule ein, er ist jung und hat gleichzeitig viel Erfahrung. Für die Anliegen der Bevölkerung hat er immer ein offenes Ohr.

Deshalb empfehle ich Ihnen mit Überzeugung, Simon Oberbeck für vier weitere Jahre in den Gemeinderat zu wählen. Für die Wahl in die Gemeindegemeinschaft empfehle ich Ihnen die Liste 5 CVP. Gerne würde ich mich in der Gemeindegemeinschaft für Birsfelden einsetzen. Danke für Ihre Unterstützung.

Salvatore Schilirò,

Kandidat Gemeindegemeinschaft CVP